20203 10203

Die ASG-Planungshilfe für die katholische Bildungsarbeit in Düsseldorf





Bildung gestalten

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir passende Veranstaltungen für einzelne Gruppen, Verbände und Gemeinden.

Verschiedene Formate sind möglich, z. B.:

- ein klassischer Nachmittags- oder Abendvortrag
- eine moderierte Podiumsdiskussion
- eine (Halb)Tagesveranstaltung mit Impulsen und Diskussionen
- eine Lesung (mit Einführung)
- eine (multimediale) Soiree mit Vorträgen und Musik
- eine Ausstellung, Konzert, Lesung mit Einführung bzw. Begleitprogramm
- ein praxisorientierter Workshop
- eine Kursreihe
- ein Mehrtäger in einem Bildungshaus zu einem bestimmten Thema
- Online-Veranstaltungen (Seminare oder Workshops)

Unsere Planungshilfe bietet Ihnen Anregungen für die Konzeption und Planung von Bildungsangeboten aus den verschiedensten Bereichen des ASG-Bildungsforums.

Beispiele:

- Glaubens(wissens)kurse
- Achtsamkeits- und Meditationskurse
- Kunst- und Literaturkurse
- Veranstaltungen zu Themen aus Politik und Geschichte, Natur und Umwelt
- Organisation und fachliche Begleitung von Exkursionen
- Rhetorikkurse
- Kochkurse, Nähkurse
- Elternbildung, Eltern-Kind-Kurse
- Ehrenamtsschulung
- Präventionsschulungen ...

Je nach Aufwand, Umfang und Referent fallen gegebenenfalls unterschiedliche Kosten (Eigenleistung) für Sie an.



Kooperation

Bildungsauftrag

Das ASG-Bildungsforum ist eine Verbundeinrichtung mit dem Bildungswerk des Erzbistums Köln und wird gemäß dem Weiterbildungsgesetz gefördert, um seinen Bildungsauftrag im Bereich der katholischen Erwachsen- und Familienbildung für das Stadtdekanat Düsseldorf wahrnehmen zu können.

Verträge

Wenn Sie auf uns zukommen und gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum eine Veranstaltung planen und durchführen möchten, übernimmt die ASG auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes für die formale Abwicklung der Veranstaltung die Verantwortung (Werkverträge). Aus diesem Grund wird das ASG-Bildungsforum der juristische Träger der Veranstaltung. Im Rahmen unserer Kooperation bleiben Sie aber der Veranstalter.

Qualität

Als Träger haben wir ein nachvollziehbares Interesse an der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung. Gerne arbeiten wir darum bei der inhaltlichen Ausgestaltung, der Auswahl der Dozenten und der Durchführung der Veranstaltung mit Ihnen zusammen. Die inhaltliche, logistische wie finanzielle Unterstützung der Veranstaltung können wir nur leisten, wenn die Veranstaltung den rechtlichen Vorgaben wie den internen Qualitätskriterien entspricht, denen sich das ASG-Bildungsforum als Weiterbildungsträger gegenüber dem Erzbistum Köln und dem Land NRW verpflichtet hat.

Wir unterstützen Sie ...

- bei der Umsetzung Ihrer Ideen,
- bei der Findung von Inhalten und Themen,
- bei der Vermittlung qualifizierter Referenten,
- bei der Planung der Formate, z. B. Vorträge, Podien, Ausstellungen, Lesungen, musikalische Soireen, Filmnächte usw.,
- bei der Veröffentlichung Ihrer Angebote in Presse oder Radio,
- bei Bedarf bei der Erstellung von Werbematerialien (z. B. Plakate, Handzettel),
- beim Verleih von Medien (Unterrichtsmedien).
- beim Verleih von Veranstaltungs- sowie Radiotechnik,
- bei der Organisation von mehrtägigen Bildungsveranstaltungen mit Übernachtung in kirchlichen Tagungshäusern außerhalb von Düsseldorf (sogenannte Internatsveranstaltungen),
- bei Raumbedarf Veranstaltungen können auch zentral im ASG-Bildungsforum stattfinden
- bei der Finanzierung (in der Regel auf der Basis von Eigenleistungen des Veranstalters, anteiliger Förderung durch das ASG-Bildungsforum, Teilnehmerbeiträge, Spenden, Sponsoring ...).



Ansprechpartner:

Dr. Georg Henkel, Dipl.-Theol. 0211 1740-176 henkel@asg-bildungsforum.de

Vertretung: Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol. 0211 1740-143 pfeiffer@asg-bildungsforum.de





Fotos: Hartmut Bühler



Zeitlos & aktuell

Aktions- und Gedenktage 2021

01.01.2021	Weltfriedentag (kath. Kirche)
27.01.2021	Shoah-Gedenktag
31.01.2021	Ökumenischer Bibelsonntag
22.02.2006	15. † Hilde Domin
05.03.1871	150. * Rosa Luxemburg
05.03.1871	Weltgebetstag der Frauen
07.03 2021	Woche der Brüderlichkeit
08.03.2021	Weltfrauentag
10.03.1941	80. † Karl Joseph Kardinal Schulte,
	Erzbischof von Köln
15.03.1941	80. † Alexej von Jawlensky
21.03.2021	Misereor-Sonntag
06.04.1971	50. † Igor Strawinski
17.04.2021	Woche für das Leben
12.05.1921	100. * Josef Beuys
12.05.1946	75. * Daniel Libeskind (Architekt)
15.05.2021	Internationaler Tag der Familie
20.05.1896	125. † Clara Schumann
21.05.1471	550. * Albrecht Dürer
24.05.1941	80. * Bob Dylan
06.06.1961	60. † Carl Gustav Jung
20.06.2021	Internationaler Tag des Flüchtlings
25.07.1471	550. † Thomas von Kempen, Au-
	gustinermönch und Mystiker
03.08.1941	80. JT Bischof Clemens August
	Graf von Galen predigt gegen Eu-
	thanasie
21.08.1991	30. † Oswald von Nell-Breuning SJ.
	(Katholische Soziallehre)
September:	2021: Wahl des Deutschen Bundes-
	tags "
01.09.2021	Aktionswoche Ökumenische Schöp-
	fungszeit
10.09.2021	Faire Woche
14.09.1321	700. † Dante Alighieri
20.09.2021	Deutscher Weltkindertag
26.09.2021	Interkulturelle Woche
29.09.1571	450. * Caravaggio
11.10.1896	125. † Anton Bruckner
20.10.1946	75. * Elfriede Jelinik
11.11.1821	200. * Fjodor Dostojewski
14.11.2021	Kath. Welttag der Armen
18.11.2021	(Kath.) Gedenktag für Opfer sexuel-
	len Missbrauchs

10.12.2021 Internationaler Tag der Menschen-

rechte

Ausstellungen 2020/21

- bis 03.01.2021 Sean Scully INSIDEOUTSIDE.

 Skulpturenpark Waldfrieden –

 Wuppertal 23.08.2020 bis

 25.02.2021 Natura Artis Magistra. Naturmaterialien in der zeitgenössischen Kunst. Museum

 Schloss Moyland Bedburg-Hau
- bis 18.04.2021 Alicja Kwade. Kausalkonsequenz. Langen Foundation –
 Neuss
- bis 07.02.2021 Thomas Ruff. K20 Grabbeplatz Düsseldorf
- bis 10.01.2021 Räuber Hotzenplotz, Krabat und Die kleine Hexe. Otfried Preußler – Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler. Ludwiggalerie Schloss Oberhausen – Oberhausen
- 26.09.2020 bis 03.01.2021 Russische Avantgarde im Museum Ludwig – Original und Fälschung. Museum Ludwig – Köln
- bis 21.01.2021 Picasso/Miró Eine Künstlerfreundschaft. Kunstmuseum Pablo Picasso – Münster
- 15.10.2020 bis 07.02.2021 Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker. Kunstpalast Düsseldorf
- 16.10.2020 bis 31.01.2021 Max Klinger. Bundeskunsthalle Bonn
- 25.6. bis 17.10.2021 Beuys und Lehmbruck.

 Denken ist Plastik. Bonn | Bundeskunsthalle Bonn
- 21.9.2021–9.1.2022 Aus der Zeit gerissen. Joseph Beuys: Aktionen fotografiert von Ute Klophaus Von der Heydt-Museum, Wuppertal



Glaubhaft. Frag-Würdig

Grundwissen Religion und Christentum

Erfahrungen reflektieren. Vorhandenes Wissen vertiefen. Neue Erkenntnisse gewinnen. Von der persönlichen Hoffnung sprechen. Gott im eigenen Leben auf die Spur kommen.

Basismodule

Der Zeitumfang, die Inhalte, Formate und Methoden sind bei den Basismodulen flexibel gestaltbar:

Modul I: "Sinn und Geschmack für das

Unendliche" (F. Schleiermacher) – Was ist das eigent-

lich,

Religion?

Modul II: "Gebt Auskunft über die

Hoffnung, die euch erfüllt." (1 Petr 16) – Woran glauben

Christen?

Modul III: "Licht, Salz und Sauerteig" -

Den christlichen Glauben im Alltag authentisch leben.





Weitere Kurse, die unterstützt und finanziell gefördert werden können:

- Wege erwachsenen Glaubens (Vallendar-Kurse)
- Speyrer Glaubenskurs
- Cursillo Glaubenskurs
- Alpha-Kurs

Auch andere Kursformate sowie Veranstaltungen zu einzelnen Themen aus dem gesamten Spektrum des christlichen Glaubens, der Theologie und Spiritualität können wir auf Anfrage mit Ihnen planen.

Glaube und Wissenschaft – ein schwieriges Verhältnis?

Stehen Wissen und Glauben zueinander im Widerspruch, kann beides mit-einander harmonieren oder hat das Eine mit dem Anderen nichts zu tun? Anhand solcher religionsphilosophischer Fragen wollen wir einer Verhältnisbestimmung auf den Grund gehen.

An Gott glauben angesichts des Leides – ein Ding der Unmöglichkeit?

Die Frage, warum Gott trotz seiner Allmacht und Liebe das Leid zulässt, ist nach wie vor aktuell und führt uns zu der Frage, wie wir uns ein Handeln Gottes in der Welt überhaupt vorstellen können.

Der Glaube meiner Nachbarn – andersgläubigen Menschen begegnen

In einer pluralen Welt stehen wir vor der Frage, wie wir den Glauben anderer anerkennen können, ohne dadurch den Wahrheitsanspruch des eigenen Glaubens aufzugeben.

Was bedeutet "gutes Leben"?

Über die Grundlagen des christlichen Menschenbildes und seine Bedeutung für das Verständnis von Gerechtigkeit.





"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18,20)

Inspirationen zum Kirche-Sein heute

Vorschläge für eine Reihe:

- Schafstall, Mutter, Leib Christi, Netzwerk:
 Neue und alte Bilder von Kirche biblisch,
 theologisch, persönlich gedeutet
- Fresh Expressions: aktuelle Initiativen und Aufbrüche jenseits des kirchlichen Mainstreams
- Und wofür brenne ich? Eigene Charismen entdecken und entfalten
- Diakoninnen biblische Wurzeln für ein zeitgemäßes kirchliches Amt der Frau?
- Getaufte, Gefirmte, Geweihte –
 (Wie) Gemeinsam Kirche leiten?
- Wo geht's hin mit der Kirche? Der synodale Prozess – aktuelle Entwicklungen, Themen und Perspektiven
- Religions- und Kirchenkritik: Herausforderung und Chance für ein vertieftes Christentum
- Die katholische Kirche, der Antijudaismus und der Antisemitismus
- Toleranz und Gewalt im Christentum
- "Es fehlt mir (gar nichts)!" Die Coronakrise als Chance für die Kirche?
- Einheit durch Vielfalt Unterschiedliche Gesichter von Kirche
- Evangelisierung, Mission und Diakonie
 Oder: Wie kann Kirche heute glaubwürdig sein
- Wer singt, betet doppelt? Kirchenlieder unter der Lupe
- Die Eucharistie im Spiegel von Musik und Kunst

Gerne vermitteln wir geeignete Referent*innen.



Aktuell:

"Schwester Mond, Bruder Sonne" – Gebete und Briefe des Hl. Franz von Assisi (auch) an Papst Franziskus

Wenn der heilige Franziskus dem Papst Franziskus geschrieben hätte ... Eine musikalische Lesung mit Martin Mölder (Sprecher) und Bernd Spehl (Klarinette, Saxophon, Hirtenflöte)

Oscar Romero – Märtyrer der Gerechtigkeit

Der im März 1980 ermordete salvadorianische "Bischof der Armen" hat nichts von seiner Aktualität verloren. Nicht nur mahnt er den unbedingten Einsatz für die Armen an, er verkörpert auch eine Kirche, die sich in der Nachfolge Christi von Angst, Autoritarismus und Klerikalismus befreit hat. Auch deswegen wurde seine Selig- und Heiligsprechung über Jahrzehnte innerkirchlich blockiert. Kann Romero ein spiritueller Wegbegleiter und Inspirator für die anstehenden Reformprozesse auch der hiesigen katholischen Kirche sein?

Kirchenräume – Kirchenträume!? Wie umgehen mit Kirchenleerständen?

Bis zu 30 Prozent der rund 6.000 Kirchengebäude in Nordrhein-Westfalen werden langfristig leer stehen. Was soll mit diesen Immobilien, die eine reiche und vielfältige Baukultur dokumentieren und Räume religiöser Beheimatung und Identifikation sind? Heißen die Alternativen Umwidmung, Umbau oder Abriss? Welche anderen Möglichkeiten und Formen gibt es?

Im Zentrum der Veranstaltung oder auch Reihe stehen Zukunftskonzepte zur Nutzung von Kirchengebäuden, um Leerstand und Verfall zu verhindern.

Außerdem:

Eine lange Nacht zu ...

- Hildegard von Bingen ...
- Ostern ...
- Engeln ...
- Martin Luther King ...
- Zur Schöpfung ...
- Gesundheit, Krankheit, Heil ...

Zu diesen und anderen Themen können eine Ausstellung und verschiedene Impulse, ein Vortrag, Musik, Meditation und Gespräche bei Wasser, Wein und Brot ... im Rahmen einer längeren Abendveranstaltung kombiniert werden.





"Im Anfang war das Wort …" (Joh 1,1)

Quergelesen: Das Buch der Bücher neu entdecken – von A wie Abraham bis Z wie Zion

Themenvorschläge

- "Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist… " (Ex 23,9): Flucht und Migration in der Bibel
- Judas, Pilatus, Maria von Magdala: Frag-würdige Gestalten der Passion
- Einblicke in die Apostelgeschichte: Frauen und Männer am Anfang des Christentums
- Geschwisterkonstellationen in der Bibel
- Die Apokalypse des Johannes verstehen lernen: Warum schreibt jemand so rätselhafte Bilder?
- Feuer, Licht, Wüste, Schatz und Kind: Biblische Spiritualität entdecken
- Paulus Der Extra-Apostel und Begründer der Theologie



Die Bibel multimedial

- Das gemeinsame Bibelteilen, das Bibliodrama oder der Bibliolog eröffnen neue, spielerische, persönliche und spirituelle Zugänge zu auch altbekannten Geschichten.
- Über eine facettenreiche biblische Soiree mit Geschichten, Liedern, Anekdoten, Denk- und Merkwürdigem um das "Buch der Bücher" lassen sich alle Sinne ansprechen.
- Die Bibel gar als Theaterstück auf der Bühne? In der Kirche? Zu aktuellen politischen Themen? Und für einen guten Zweck? Auch das ist möglich!
- Zur Verkostung von Spezialitäten aus der biblischen Küche können wir einem Kochkurs mit schmackhaften Speisen und Gerichten aus der Welt des Alten und Neuen Testaments einrichten.

Aktuell:

Die Bergpredigt in der Übersetzung von Jörg Zink – mit Bildern aus Galiläa

Diese Lesung zur Bergpredigt kombiniert eindrucksvolle Bilder und Musik. Der Journalist und Nachrichtensprecher Martin Mölder (WDR) wird die Interpretation der Bergpredigt von Jörg Zink vortragen: zornig, mahnend, aber auch versöhnlich und einfühlsam. Der Klarinettist Bernd Spehl begleitet die Bergpredigt mit Klezmermusik, wie sie im heutigen Galiläa zu hören ist. Dazu gibt es Bilder vom Berg der Seligpreisungen am See Genezareth bis hinauf nach Safed und zum Berg Meron.

Chansons und Literatur zum Buch der Bücher

In seinem literarisch-musikalischen Programm bringt Max Erben eine bunte Mischung aus Fakten, Texten, unbekannten Zitaten, Anekdoten und Witzen. Gewürzt wird alles durch Lieder, deutsche, jiddische und bayrische, die er zu Gitarre und Radleier vorträgt, so dass sich ein einmalig heiteres und ernstes, informatives und kurioses Programm zum Buch der Bücher ergibt.

"Ostern – Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube…"

Die Auferstehung Jesu tiefenpsychologisch interpretiert anhand von Poesie und Kunst





"Prüft alles, behaltet das Gute." (1 Thess 5,21)

Interreligiöser Dialog: Den Glauben der anderen verstehen

Andere Religionen wie das Judentum, den Islam, den Hinduismus oder auch Buddhismus zu verstehen, vertieft die Einsicht in den eigenen Glauben und sensibilisiert für Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

... und die gemeinsame Mitte berühren

Zeugnisse der Gotteserfahrung aus der christlichen Mystik treten in den Dialog mit mystischen Traditionen und Zeugnissen anderer Religionen. Geschichten, biographische Berichte, Bilder und Musik werden immer wieder der Ausgangspunkt für gemeinsame Betrachtungen und Austausch über die Einheit in der Vielfalt der Weltreligionen sein.

Themenvorschläge

- Jenseits von Inklusion und Exklusion Bausteine einer zukünftigen Theologie der Religionen
- Das Land Israel zur Zeit Jesu: Ein Überblick im Zeugnis der Qumrantexte
- "Folge der Liebe und vergiss alle Unterscheidungen": Mystiker im Islam (Sufis und Derwische)
- "So viele Seelen, so viele Pfade zu Gott" (Sri Ramakrishna): Von den Vielen zu dem Einen – Mystik im Hinduismus
- "Gott in allen Dingen erkennen" (Ignatius von Loyola): Christliche Mystik als Gottesbegegnung im Hier und Jetzt



Aktuell

Die Geschichte des Islam – Von der Rebellion zur Weltreligion

Diese Vortragsreihe soll einen tieferen Einblick in die Herkunft des Islam geben. Dabei wird es sowohl um die historische Entwicklung der Religion gehen als auch um die Auswirkungen dieser Historie auf die heutigen Gegebenheiten in muslimischen Gesellschaften. Außerdem sollen die heute vorherrschenden Ausprägungen erläutert und ihre Unterschiede und Konflikte dargestellt werden.

Modul 1: Mohammad, Prophet und Rebell

Modul 2: Der Islam der Moderne – Was glauben

Muslime heute?

Modul 3: Muslimische Gesellschaften - Staat,

Religion und Tradition

Hebräische Lieder

Esther Lorenz präsentiert israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei an der Gitarre von Peter Kuhz oder Hendrik Schacht. Diese musikalische Reise von biblischen Zeiten bis in die Gegenwart wird vervollständigt durch Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum, so dass jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchtet wird.

Dialog ist kein Kuschelkurs! Die Kirchen und ihr Verhältnis zum Judentum nach 1945

Dr. Jehoshua Ahrens ist Experte für die Entwicklung des christlich-jüdischen Dialogs. Er gehörte 2015 zu den Unterzeichnern der Orthodoxen rabbinischen Erklärung zum Christentum, die den Dialog zwischen Juden und Christen positiv würdigt, ohne Differenzen überdecken zu wollen.

Für alle Fälle:

"Der Mensch denkt … und Gott lacht." Oder: Wieso die Religion den Humor braucht

Ist Gott ein Narr? Närrisch verliebt ist er bestimmt – in seine Geschöpfe! Wer verstünde das besser als der Heilige Narr? In nahezu allen Religionen ist er ein unverzichtbarer Archetyp. Mit seinem oft provokanten Auftreten nimmt er seine Umwelt aufs Korn und verkündet auf lachhafte Weise unbequeme Wahrheiten. Oft ist er ein verborgener Mystiker, der die Vereinigung der Gegensätze lebt und dogmatische Grenzen fröhlich überschreitet. Eine Reise auf den Spuren der heiligen Narren und ein humorvoller Beitrag zum Dialog der Religionen.





"Betet ohne Unterlass."

(1 Thess 5,17)

Spiritualität mit Leib und Seele

Spiritualität im Alltag

Die Sehnsucht nach eine "Alltagsspiritualität" ist groß und der Markt der Möglichkeiten mit seinen vielen Angeboten ist noch viel größer. Wie kann eine alltagstaugliche und tragfähige, authentische Spiritualität aussehen? Wie kann sie, auch im Bezug auf die eigenen christlichen Wurzeln, gestaltet werden?

Gefühle und Gebete – eine herzhafte (pikante) Mischung

Gebete werden manchmal zu einer Art Vorführung für Gott. Man bemüht sich dann besonders fromm, heroisch oder brav zu sein. Die Psalmen enthalten auch frustrierte, ängstliche, verzweifelte und sehr traurige Formulierungen. Auch Jesus hat geweint, geschimpft, getrauert und vor Freude gejubelt. Wie also finden ehrliche Emotionen und Spiritualität zueinander?

Man ist dann mal weg – Über das Pilgern

Die Anziehungskraft, die vom Pilgern ausgeht, ist ungebrochen; auch Menschen, die dem Religiösen eher distanziert gegenüberstehen, sind von der Idee des Aufbruchs zu neuen Erfahrungen fasziniert. Als Weltreisender in Sachen Religion kennt der Referent die Pilgerpraxis der großen Religionen und nimmt die Teilnehmer/innen mit zu den wichtigsten Pilgerzielen in aller Welt.

Frauen und Mystik

Über Leben und Glauben, Visionen und Zweifel der Mystikerinnen (u. a. Klara von Assisi, Hildegard von Bingen, Teresa von Avila, Madleine Debrel).



"Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt." (Gen 2,18)

Beziehungsweisen

Angebote für Paare ...

Gemeinsam mit kompetenten Kooperationspartnern wie der Katholischen Ehe,- Familien- und Lebensberatung (EFL) und der Ehepastoral bietet das ASG-Bildungsforum Seminare zur Ehevorbereitung, Vorträge und Kommunikationstrainings für Paare und spirituelle Angebote zur Ehebegleitung wie z. B. Pilgern für Paare, "Eltern werden – Paar bleiben" an.

... und Familien

Katholische Familienbildung, so wie vom ASG-Bildungsforum in Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden praktiziert, stärkt und unterstützt die Erziehungsfähigkeit von Eltern und gibt Anregungen für das Zusammenleben in der Familie. Dazu bietet Ihnen die Familienbildungsstätte des ASG-Bildungsforums Unterstützung an: Bei der Einrichtung von Eltern-Kind-Gruppen unter fachkundiger Leitung, bei der Begleitung von selbst geleiteten Eltern-Kind-Gruppen, für die Durchführung von Vorträgen / Gesprächskreisen / Elterncafés zu Erziehungsfragen oder die Gestaltung von Wochenenden für Familien.

Freundinnen, eine ganz besondere Sache

Eigenen Freundschaften nachspüren – auch im Spiegel von Freundschaften großer Frauen.





... und Existenzfragen

Dem Leben in seinen vielfältigen Dimensionen auf den Grund gehen:

Lebenswenden, Schicksalsfragen oder Gipfelerlebnisse bieten Gelegenheit für vertiefende Impulse und Gespräche über den Sinn des Lebens

- Altwerden und Altsein. Reflektionen anhand von historischen, biblischen und spirituellen Quellen
- (Ent)Grenzung Über den lebensförderlichen Umgang mit Grenzen
- Sage nicht ja, wenn du nein sagen willst.
 Ehrlichkeit und Authentizität verantwortungsvoll leben
- "Früher war alles besser!" oder ist die beste Zeit etwa Jetzt?
- Blau, Rot, Gelb, Grün ... Die Farben des Lebens und die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit
- "Das verzeihe ich dir nie!" Wege zur Versöhnung und Vergebung
- Ich und das Glück Bildungstag rund um das Glück (mit Geschichten, Bildern, Meditationen
- Der Mensch Maß aller Dinge?



Veranstaltungsvorschläge zum Thema Vorsorge, Sterben, Tod und Trauer

Letzte Hilfe Kurs

Der Kurs vermittelt Grundwissen und einfache begleitende praktische Maßnahmen, um die Teilnehmenden zu befähigen, sich Sterbenden zuzuwenden und so an der allgemeinen Palliativversorgung teilzuhaben.

Trauer – ein ungeliebtes Gefühl

Der Vortrag informiert über die psychische Bedeutung der Trauer und die kulturellen Veränderungen. Gemeinsam wird nach neuen Wegen und Ausdrucksformen der Trauer gesucht..

"Alles geregelt?" – Rechtzeitig vorsorgen durch Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sowie deren Inhalte werden ausführlich erläutert, wobei die Rechtslage mit Beispielen aus der Praxis anschaulich dargestellt wird.

"Jetzt bist du fort …" - Abschiednehmen am Totenbett

Angebot für Mitarbeiter im Bereich der Hospizarbeit mit Anregungen zum symbolischen letzten Handeln am Totenbett und Anleitungen zu Verabschiedungsfeiern aus dem Sterbezimmer.

Aktuell

Grenzerfahrungen

Der Sterbeprozess und der Tod eines Menschen führen oft auch in spirituelle (Grenz)Erfahrungs-räume. Angesichts eines sterbenden Menschen, der sich nicht mehr mitteilen kann, bestimmen meist Angst und Unsicherheit die Situation. Diese Veranstaltung möchte in Anlehnung an die Forschungen von Dr. Monika Renz zu einem vertieften Verständnis des Sterbeprozesses beitragen und für Betroffene wie Angehörige und Pflegepersonal Orientierungs- und Handlungshilfen anbieten.

Erde – Feuer – Wasser – Luft. Nekropolis heute: Bestattung und kulturelles Gedächtnis

Friedwälder, anonyme Urnenhaine und der virtuelle Friedhof im Internet: Was bedeutet die Zunahme dieser neuen Nekropolen für den Friedhof als dem traditionellen Erinnerungsort für das Totengedenken? Welche Ansätze zur Veränderung des Friedhofs zum multifunktionalen sozialen Begegnungsort gibt es?

Sinnvoll nach Sinn fragen

Was ist ein sinnvolles Leben? Wie kann ich Sinn empfangen und verwirklichen? Wie kann ich neue Sinnperspektiven in mein Leben bringen?

- Sinn und Nutzen eine gefährliche Reduzierung
- Sinn und Verstand Was hat das zu bedeuten?
- Sinn und Sinne die große Rolle des Bauchgefühls
- Religiöser Sinn die Frage nach dem höheren oder letzten Sinn.





Selbstsorge

Basisqualifizierung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und an Menschen, die sich grundsätzlich beruflich für das Themenfeld Pflege von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz interessieren.

Er besteht aus neun Abendveranstaltungen und zwei Halbtagsveranstaltungen am Samstag.

Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat nach § 45 SGB XI für zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen.

Module:

- Einführung
- Basiswissen über Krankheitsund Behinderungsbilder
- Wertschätzende Kommunikation
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Bedeutung der Biographie
- Für sich selber sorgen
- Bewegung erleichtern
- Umgang mit akuten Krisen und Konflikten
- Notfall-Wissen
- Abschied und Trauer
- Abschluss

Dauer: 40 UStd.



Lesung: Wege weg vom Stress – Der Ratgeber für pflegende Angehörige

Für pflegende Angehörige, die auf der Suche nach Möglichkeiten sind, wie sie trotz der zusätzlichen Aufgaben ihr Leben wieder ordnen und das schlechte Gewissen abstellen können, um sich auf die essentiellen Dinge zu konzentrieren: Selbstbestimmt zu leben, ist auch in Extremsituationen wie der Pflege von Angehörigen gut möglich.

An verschiedenen praxisnahen Beispielen zeigt Daniel De Paola, wie einfach es ist, negativen Stress abzubauen und Prioritäten wieder richtig zu.

Menschenwürdige Pflege heute und morgen

Aktuell scheinen die Rahmenbedingungen sowohl in der häuslichen Pflege als auch in der stationären Pflege nicht so zu sein, dass immer eine menschenwürdige Pflege möglich ist. Auch könnten die Gesellschaft in Folge des demografischen Wandels große Herausforderungen im Bereich der Pflege erwarten. Was ist der Stand der Dinge? Was ist zu unternehmen, damit (auch) in Zukunft eine menschenwürdige Pflege unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten des pflegebedürftigen Menschen möglich ist?

Gesundheit – Heilung – Heil

Das Bild vom "Christus Medicus" zeigt Jesus als Arzt und Heiler, der den ganzen Menschen sieht. Während der schulmedizinische Blick Heilung primär als körperliches Geschehen versteht, beschränkt sich der christliche Blick heute auf die seelsorgliche Begleitung. In dieser Podiumsveranstaltung werden beide Perspektiven wieder zusammengeführt.

"Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!"

Jesu Liebes-Gebot zwischen Egoismus und Selbst-aufgabe: In christlichen Gedanken, Texten und Musik sowie dem persönlichen Erfahrungsaus-tausch und meditativen Übungen zur Selbstpflege begegnen die Teilnehmenden ihren eigenen inneren Liebes-Kräften. Sie lernen, persönliche Bedürfnisse und Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren. (Tagesseminar)

Brennen, aber nicht ausbrennen

Der Vortrag beleuchtet Entstehung, Einordnung und mögliche Präventionsstrategien beim Burn-Out insbesondere in helfenden und seelsorgerlichen Berufen: Wie kann das Ziel erreicht werden, als Angehörige/r eines helfenden Berufs dauerhaft zufrieden zu bleiben, also weiterhin für den Dienst am Menschen zu brennen, ohne dabei auszubrennen?

Wenn die Psyche durch den Körper spricht

Das Wissen um Psyche und Körper, die eine untrennbare Einheit bilden, ist uns fremd geworden. Daher reagieren wir verständnislos, wenn die Psyche sich durch körperliche Symptome bei uns "beschwert", um sich Gehör zu verschaffen. Der Vortrag lädt ein, psychosomatische Beschwerden besser zu verstehen und auf die Sprache der Psyche mehr zu hören.

Die Haut als Spiegel der Seele

Die Haut ist das Beziehungsorgan schlechthin. Der Vortrag und das anschließende Gespräch erläutern die psychosomatische Bedeutung der Haut als Beziehungsorgan. Wie können wir uns "unserer Haut wehren" ohne gleich aus "aus der Haut zu fahren"?



Prävention

Präventionsschulung: "Kinder und Jugendliche schützen – unser Auftrag!"

Schulung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen im Rahmen der kirchlichen Präventionsordnung über den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt gegen Minderjährige. Gerne richten wir einen Kurs für (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen aus Ihrer Gemeinde für Sie ein. Auch bei Bedarf von Vertiefungsschulungen können Sie uns gerne ansprechen.

Die Basisschulungen umfassen 8 Unterrichtsstunden (als einzelne Tagesveranstaltung oder verteilt auf zwei Abendveranstaltungen) und vermitteln auf der Grundlage der Präventionsordnung des Erzbistums Köln Basiswissen zu Themen des Kinderschutzes und der Kinderrechte: rechtliche Grundlagen, Verfahrenswege bei Gewalt und Grenzverletzungen, entwicklungsgerechte Nähe und Distanz im Umgang mit Kleinkindern.

Die Vertiefungsschulungen umfassen 4 Unterrichtsstunden und sollten 5 Jahre nach der Basisschulung besucht werden.

Die Teilnehmer/-innen der Schulung erhalten ein Zertifikat.

Die Schulungen sind gemäß § 9 PrävO des Erzbistums Köln als Präventionsschulung anerkannt.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch an unsere Präventionsfachkraft Mareike Blank wenden: blank@asg-bildungsforum.de | Tel.: 0211-1740-320





Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte

Aktuelle Themen:

- Afrika und Europa. Eine alte Geschichte und neue Perspektiven
- Menschen(würde) schützen christliche Gemeinden aktiv gegen Rechts
- Populismus als "Nähe zum Volk" Eine kritische Betrachtung
- Verschwörungstheorien: Mitreißende Wahrheiten als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Nationalismus in Europa Welche Zukunft hat Europa?
- Facetten des Antisemitismus
- Gehört der Islam zu Deutschland? Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage
- Migration als heutige Herausforderung Für eine Gesellschaft von morgen
- Reizwort Gender: Ein Einfallstor für rechts außen?
- Welche Werte leben? Leitkultur und Zuwanderungsgesellschaft
- Alternative "bedingungsloses Grundeinkommen"? Ein Streitgespräch
- Durch unsere Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW e.V. können wir zu sehr günstigen Konditionen Referent*innen für verschiedene Länder- und Themenschwerpunkte vermitteln, z. B. Fairer Handel, Weltwirtschaft, Rassismus, Migration, Postkolonialismus, Gewaltfreie Kommunikation, Menschenrechte, Behinderung, Kinderarbeit, Armutsbekämpfung, Stadtentwicklung u. v. m.



Praxistage und Workshops für eine lebendige Demokratie

- Klare Position! Fachtag Weltbild und Argumentationsstrategien zwischen Christentum und Rechtspopulismus
- Für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat. Ein Rundgespräch mit vielen (lokalen) Perspektiven
- Qualifizierung für Ehrenamtliche in der Begleitung von Neuzugewanderten
- Für eine politische Kultur des demokratischen Miteinanders – statt GEGEN ...

(Lokal)Geschichte:

- Vom Fischerdorf zur Landeshauptstadt: Düsseldorf historisch
- Berühmte Frauen: Jacobe von Baden Anna Maria Louisa de Medici – Betty Heine – Johanna Ey – Clara Schumann – Mathilde Wesendonk – Louise Dumont –
- ... nicht nur aus der Geschichte Düsseldorfs: Édith Piaf – Agatha Christie – Astrid Lindgren – Teresa von Avila – Edith Stein ... und viele weitere mehr.
- Natürlich können auch berühmte Männer Thema sein, von Jan Wellem über Wilhelm Busch bis hin zu Robert Schumann und Heinrich Heine, z. B.: "Mich locken nicht die Himmelsauen." Heinrich Heine und die Glaubensfrage – eine biographisch-literarische Reise

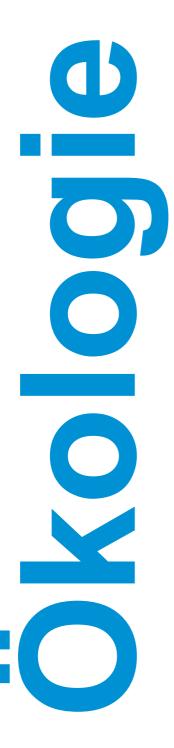
Seenotrettung im Mittelmeer – (k)ein Verbrechen?!

Dieser Vortrag erzählt von der Arbeit der Seenotretter aus der Perspektive derer, die nicht diskutieren, sondern retten.

Heute User – morgen Looser? Die Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Psyche

Der Vortrag informiert über die Auswirkungen der neuen Technik auf unser Gehirn und unser Verhalten, über abhängig machende Strukturen der neuen Technik und ihre Auswirkungen auf unsere Kommunikation. Im anschließenden Gespräch werden Verhaltensweisen diskutiert, damit wir Nutzer, USER, bleiben und nicht insgeheim zu Benutzten, zu LOOSERN, werden.





Natur-Verbunden. Schöpferisch

"Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte!" (Gen 2,15)

Aktuell

- Papst Franziskus "Laudato Si": Eine Rezeption aus der säkularen Ökologiebewegung
- Klimawandel: Ursachen Folgen Perspektiven
- Zero Waste Ein Leben ohne Müll
- Energiesparen im Haushalt. Nützliche Tipps von der Verbraucherzentrale
- Wie gestalte ich meinen Garten insektenfreundlich?
- Was uns der Klimawandel auch beschert: Exotische Pflanzen im heimischen Garten kultivieren

Gottes gute Gaben: Energie und Trinkwasser. Genug für Alle?

Energie und Trinkwasser sind auf der Erde reichlich vorhanden. Als Gottes gute Gaben sind sie uns anvertraut. Sie sind allerdings ungleich verteilt und durch unachtsamen, verschwenderischen Verbrauch gefährdet. Dieser Vortrag informiert aus christlicher Perspektive über Herausforderungen und nachhaltige Handlungsoptionen.

Mehr Technik im Alltag = Mehr Fortschritt?

Christliche Reflexionen über eine (zu?) einfache Gleichung: Nutzen wir wirklich genau die technischen Möglichkeiten, die wir brauchen? Und brauchen wir tatsächlich die technischen Möglichkeiten, die wir nutzen? Und was ist aus christlicher Perspektive zu tun?



Kreativ. Expressiv

Kunst, Musik, Literatur

Kunstprojekte mit dem Maler Jörg Frank

Sie können unter verschiedenen Projekten auswählen, z. B.: Arbeiten im Kirchenraum zu den Themen "Vater Unser", "Gleichnisse Jesu", "7 Worte Jesu am Kreuz" (Fastenzeit). Die Veranstaltungen regen die Teilnehmer zu eigener künstlerisch-kreativer Tätigkeit in der Auseinandersetzung mit biblischen und religiösen Themen an und werden zusammen mit dem Künstler erarbeitet und umgesetzt.

Was bewirkt Kunst in uns? Kunst und Psychoanalyse im Dialog

Was passiert mit uns, wenn wir Kunstwerken begegnen? Woher kommt ihre Fähigkeit, zur Pro-Vokation, uns herauszurufen aus festgefahren Wahrnehmungsmustern? Wie schafft sie es, "den Staub des Alltags von der Seele zu waschen" (Picasso).

Die Musik der Engel. Eine Reise durch die christliche Musikgeschichte

Klang und Musik spielen in den meisten Religionen eine zentrale Rolle: im Schöpfungsmythos oder im Kult, als Mittel der Offenbarung, der Beschwörung oder Ekstase, als Ausdruck von Jubel, Klage, Dank und Bitte. Für das Christentum wurde die Vorstellung vom Engelslob in der himmlischen Liturgie maßgeblich. Die Veranstaltung folgt den Spuren, die die Idee der "Engelmusik" in der Menschenmusik hinterlassen hat.





Die Welt der tausend Klänge

Musizieren für Unmusikalische! Speziell gestimmte, exotische Instrumente machen es möglich: Musizieren, ohne dass ein falscher Ton erklingt, so dass wirklich jede und jeder mitspielen kann.

Mariendarstellungen im Wandel der Zeit

Zahlreiche Marienbildnisse sind als Zeugnisse des christlichen Glaubens über viele Jahrhunderte überliefert. Die Gottesmutter Maria wird in verschiedenen Aspekten gezeigt: z.B. als Schutzmantel- oder Mondsichel-Madonna, als Pietà oder Mater Dolorosa. In einem kunstgeschichtlichen Rückblick werden verschiedene Mariendarstellungen vorgestellt, die vom Mittelalter über die Renaissance und dem Barock bis ins 20. Jahrhundert einen weiten Bogen spannen und nicht nur die Vielfältigkeit des Marienbildnisses, sondern auch ihre Aktualität bis heute dokumentieren.

Aktuell:

"Götterfunken" – Beethoven, seine Musik und die Religion

"Es ist, als ob jeder Baum auf dem Lande zu mir spräche: Heilig, heilig!" - Beethoven war kein regelmäßiger Kirchgänger – aber ein gottgläubiger, gottsuchender Mensch, der von den aufgeklärten Idealen seiner Zeit ebenso geprägt war wie von der wachsenden Kenntnis nichtchristlicher Religionen. Die spirituelle Dimension seiner Musik war ihm Inspiration und höchster Anspruch zugleich: "Als ich dieses Stück komponiert habe, war ich mir der Inspirierung vom allmächtigen Gott bewusst. Glauben Sie, ich kann auf Ihre kümmerliche kleine Geige Rücksicht nehmen, wenn er zu mir spricht?"

"Komm ins Offene, Freund!! – Friedrich Hölderlin: Poet, Mystiker, Verrückter?

Der Dichter Friedrich Hölderlin hat Christentum und Antike in einem faszinierenden Synkretismus miteinander verbunden. Als Mensch an einer Epochenschwelle spürte er der Verlorenheit des Menschen in einem grenzenlosen Universum nach – und erweist sich darin als Visionär und Zeitgenosse für heutige Menschen: "Nah ist | Und schwer zu fassen der Gott. | Wo aber Gefahr ist, wächst | Das Rettende auch."

Theodor Fontane

Reisebeschreibungen, Theaterkritiken, Gedichte, Balladen, Novellen, Romane, viele, viele Brief – es dürfte kaum möglich sein, das umfassende Werk Theodor Fontanes an einem Abend angemessen zu würdigen. Deshalb beschränkt sich der Vortrag zu seinem 200. Geburtstag darauf, das Leben Fontanes und seine Gesellschaftskritik vorzustellen. Außerdem einige Balladen – bringen Sie Ihre Erinnerungen mit!

Exkursionen:

Wir organisieren Themenführungen im Bergischen Freilichtmuseum oder Themenführungen in Köln und Umgebung, z. B. mit einem Stadtteilrundgang zwischen St. Vitalis und Haus Belvedere, einer Erkundung des Kunibertsviertel oder einen Besuch auf dem Melatenfriedhof.

Möglich sind auch weiter gelegene Ziele wie das Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster, z. B. als komplettes Tagesprogramm inklusive Besichtigung von Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Paulus-Dom.

Sehenswert ist auch das Franziskanerkloster Bardel bei Bad Bentheim. Bei einer Fahrt mit geistlichem Angebot zur Adventszeit bietet sich Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit einmal zur Ruhe zu kommen.



Kunstausstellungen:

im Verleih des Katholischen Bildungswerks oder Curatrix. Mobile Kultur, über die ASG für Kirchengemeinden kostenfrei buchbar:

- Willi Baumeister (1899-1955): <u>Salome und</u> <u>der Prophet</u>
- Michael Bleyenberg (geb. 1961): <u>Spero</u> <u>lucem (Lichtinstallation)</u>
- Peer Boehm (geb. 1968): <u>Daheim ist am</u> schönsten
- Marc Chagall: Bilder zur Bibel
- Marc Chagall: Bilder zum Exodus-Zyklus
- Marc Chagall: Engel-Bilder
- Salvador Dali: <u>Hölle, Fegefeuer, Paradies</u>
- Ulrich Dohmen (geb. 1956): <u>Zeichen der</u> <u>Passion</u>
- Wolf Erlbruch: Was für ein Glück
- Max Ernst: <u>Lewis Carrolls Wunderhorn</u>
- Tatjana Hauptmann: <u>Der kleine Häwelmann</u>
- Emil Schumacher: Das Buch Genesis
- Götz Sambale (geb. 1967): Könige (kleinformatige Bronzeskulpturen)
- Totentänze (Sammlung Roth)
- "Abends, wenn es dunkel wird" von der "schönsten Zeit" im Jahr (von Advent bis Dreikönig)
- "Früher war mehr Lametta!" Christbaumschmuck aus 150 Jahren
- "Bimbam, Kuh und Abendmahl alles heilig oder was?"
- Radieschen von unten: Am Ende ist nicht Schluss! -Traditionen und Kurioses rund um den Tod
- Zwischen Ochs und Esel Krippen aus aller Welt
- Auf und davon (un)freiwillig unterwegs?
 (Eine Ausstellung über Migration)
- Armut in unserer Nachbarschaft
- Märtyrer des Erzbistum Köln im 20. Jahrhundert





Fortbildungsmöglichkeiten für Gruppen

- EDV und Medien
- Fremdsprachen
- Kochen | Gesunde Ernährung
- Kunst und Kreatives Gestalten
- Bewegung und Gesundheitsprävention
- Yoga
- Meditation
- Nähen
- Praktische Haushaltsführung
- Farb- und Typberatung / Kosmetik
- Naturschutz und Ökologie

Grundsätzlich können wir aus allen Bereichen des ASG-Angebots Kurse für Sie einrichten.

Wir stimmen entsprechende Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit Ihnen ab, vermitteln qualifizierte Dozent*innen und stellen Ihnen unsere Fachräume für Ihre Gruppe zur Verfügung.



Medienwerkstatt

Radio- und Videoarbeit Medienpädagogik

Wir produzieren Sendungen zu Glaubens und Kirchenthemen sowie zu aktuellen lokalen und sozialen Themen jeweils donnerstags, 20:04 Uhr, auf Antenne Düsseldorf: UKW 104,2

Die Beiträge werden auch bistumsweit über die "Medientube" des Erzbistums Köln verbreitet und sind auch in der ASG-Mediathek verfügbar.

"Himmel und Erde lokal" läuft im regulären Programm von Antenne Düsseldorf jeweils sonntags zwischen 08:23 Uhr und 08:33 Uhr (im Wechsel mit der evangelischen Kirche).

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Themen Ihres Seelsorgebereiches oder Verbandes im Lokalfunk dargestellt sehen möchten!

In unserer Redaktionsgruppe "Menschen in der Kirche 2.0" können Sie auch persönlich aktiv mitarbeiten. Hier haben Sie Möglichkeit, die Themen Ihrer Gemeinde oder Ihres Verbandes in die Medien zu bringen, sei es in Form von Radiobeiträgen oder auch im Bereich Video und soziale Medien.

Darüber hinaus können wir auch teilweise geförderte Jugendprojekte mit Jugendgruppen Ihrer Gemeinde durchführen. Dieses Angebot eignet sich besonders gut für Firmgruppen.

Außerdem kann die Medienwerkstatt Sie mit Schulungen für die professionelle Produktion von Audio- und Videobeiträgen vor Ort unterstützten. Werden Sie Produzenten in eigener Sache!

Ansprechpartner

Joachim Pfeiffer, Dipl.-Theol. 0211 1740-143 pfeiffer@asg-bildungsforum.de





Ehrenamt und Freiwilligentätig-keit

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement u. a. in den Pfarrgemeinden mit zahlreichen praktischen Kursangeboten für Ehrenamtliche. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir maßgeschneiderte Angebote und vermitteln qualifizierte Referenten.

Eine Auswahl möglicher Themen:

- Verhandlungsführung
- praxisgerechte Protokollführung
- Kommunikationstraining
- Visualisierung
- Moderationstechnik
- Grundlagen der Gruppendynamik
- Konfliktmanagement | Gewaltfreie Kommunikation
- Präventionsschulungen
- theologische und spirituelle Angebote

Außerdem:

- Familienmanagement
- Ausbildung von Bewegungstrainern für Senioren
- "Mobile Kunstwerkstatt"

Wenn Sie Interesse an diesen oder ähnlichen Bildungsveranstaltungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Impulse 2020.2

www.asg-bildungsforum.de

Redaktion: Dr. Georg Henkel

Stand: September 2020

Cover: © ASG-Bildungsforum